

Gangolfbühne spielte zugunsten des Felsenbades Pottenstein

Benefiz-Theater

„Brücke in die Zukunft“ — Spendenaktion erbrachte 581 Mark

POTTENSTEIN — Zur Benefiz-Veranstaltung der Gangolfbühne im Felsenbad Pottenstein kam der Vorsitzende des Theatersommers Fränkische Schweiz, Hartmut Koschyk, mit einem großen Scheck.

Er übergab zusammen mit seiner Stellvertreterin Cornelia von und zu Aufseß die Summe von 3000 Mark an Konrad Pospischil, dem Vorsitzenden des Fördervereines Felsenbad Pottenstein. Pospischil erläuterte vor der Aufführung des Theaterstückes „Mirandolina“ den rund 200 Besuchern kurz die Geschichte des Kulturdenkmals.

Der Auftritt der Schauspieler sei ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft des 1926 eröffneten Jugendstilbades. „Und sie sind live dabei“, sagte er. Die Aufführung schlage eine Brücke in eine positive Zukunft.

Im Jahre 1988 war die Einrichtung geschlossen worden, seither verfiel das Kulturdenkmal zusehends. Der Förderverein will das Bad retten. Bis zum Jahre 2000 soll es saniert werden. Die Kosten betragen 3,2 Millionen Mark.

Anneliese Fischer, die stellvertretende Präsidentin des Bayerischen Landtages, war am Samstag abend ebenfalls in Pottenstein anwesend. Sie war von der malerischen Umgebung

angetan: „Eine zauberhafte Kulisse für die beiden jungen Zwillingssvereine.“

Sie teilte mit, daß die Europäische Union für die Sanierung des Bades 250 000 Mark lockergemacht habe, weitere 50 000 Mark stelle der Freistaat Bayern zur Verfügung. „Viele haben bezweifelt, ob das was wird, aber jetzt geht es los, es regt sich was.“ Man müsse nun fest zum Felsenbad stehen.

Außerdem informierte Anneliese Fischer die Gäste, daß das Bayerische Kultusministerium den Theatersommer mit 10 000 Mark unterstützen werde, wenn die Voraussetzungen erfüllt seien. Beispielsweise wird verlangt, daß mindestens fünf Jahre lang ein Programm auf die Beine gestellt wird.

Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, daß die Anforderungen erfüllt werden können. In der Pause der Komödie von Carlo Goldoni servierten die Fränkische Schweiz-Hotels kostenlos leckere Häppchen. Wer wollte, konnte als Gegenleistung nach Ende der Aufführung dem Förderverein eine Spende zukommen lassen. Sontan wurden 581 Mark gesammelt. Hartmut Koschyk sicherte bereits jetzt zu, daß die Gangolfbühne im nächsten Jahr wieder im Felsenbad auftritt.

-hjs-



Schminkstunde vor der Aufführung: die Schauspieler der Gangolfbühne als Maskenbildner vor der Felsenbadkulisse.

F.: Schauer